

Wer weiss? Wer kann? Wer hat?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde**

Band (Jahr): - **(1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueber "Die Kultur der Farne" wird im letzten Abschnitt berichtet. Es werden die vegetativen Vermehrungsarten beschrieben, dabei wird ganz besonders auf die Vermehrung der Hirschwurzel durch Blattstiel-Stecklinge eingegangen. Kurz gestreift wird die moderne Vermehrung durch Gewebekulturen. Vorderhand bleibt diese Methode aber wohl dem Spezialisten vorbehalten. Die Anzucht durch Sporen, für die verschiedene Tipps gegeben werden, ist leichter und auch für Liebhaber zu empfehlen. Neu war mir die Angabe, dass die Keimfähigkeit von Osmunda-Sporen im Kühlschrank ein ganzes Jahr erhalten werden kann. Kurz und gut, das Buch ist eine nützliche Wegleitung für alle, die Farne im Garten pflanzen, hegen und geniessen möchten!

R. Göldi,
Bot. Garten, St.Gallen

J. Kornaś: Distribution and ecology of the pteridophytes in Zambia. 206 S., 83 Fig., 6 Photographien. Warszawa-Kraków, Państwowe Wydawnictwo Naukowe, 1979. Preis Sfr. 21.50

Obwohl zwar eine schöne Auswahl an neueren Farnfloren Afrikas - auch des südlicheren Teils - bekannt sind, wird einem beim Lesen dieser wertvollen Arbeit bewusst, wie wenig wir über die Verbreitung, die Ökologie und die Lebensformen der Farne wissen. Gerade diese Aspekte aber schaffen, gepaart mit der Formen- und Artenkenntnis, bedeutende und umfassendere Zusammenhänge. Die hier vorliegende Arbeit darf in mancher Hinsicht als Vorbild betrachtet werden, und es bleibt zu hoffen, dass noch weitere afrikanische Gebiete, aber auch Regionen anderer Kontinente in ähnlicher Weise bearbeitet werden.

Zambia zeichnet sich durch eine vielgestaltige, in viele Typen gegliederte Vegetation aus. Vor allem das Hochland zwischen 1000 und 1600 m.ü.M. besitzt eine reiche Farnflora. Im einleitenden Teil des Buches befasst sich der Autor mit der Geomorphologie und dem Klima des Landes. Er beschreibt die Vegetationstypen und gibt wichtige floristisch-pflanzengeographische Erläuterungen. Im Hauptteil sind 146 Arten angeführt, wobei die Familien nach Crabbe et al. (1977) angeordnet sind. Die Nomenklatur ist modern. Besondere Beachtung finden die Wuchsformen und die Lebensweise, vor allem die Anpassung an die Wasserversorgung. Zur Kennzeichnung der Wuchsformen verwendet der Autor Begriffe, die von Raunkiaer geschaffen wurden (man vergleiche übrigens die Arbeit von E. Zogg in diesen "Farnblättern"). Allerdings findet der Rez., dass unter dem Begriff Hemikryptophyten bei den Farnen noch weitere, feinere und nützliche Unterscheidungen vorzunehmen wären, als dies der Autor tut. Die bei den Arten angeführten wichtigen ökologischen und die Verbreitung behandelnden Kapitel werden teils noch durch taxonomische Angaben ergänzt. Ebenso fehlen Fundortangaben nicht. Die Verbreitungskarten am Schluss des Buches ergänzen diese Ausführungen.

Dem Interessierten kann das Buch sehr empfohlen werden, es ist übrigens preislich sehr günstig.

J.J. Schneller

Wer weiss? Wer kann? Wer hat?

Diese Rubrik ist schon in den "Farnblättern" vorgestellt worden. Ich erlaube mir, unsere Mitglieder nochmals darauf aufmerksam zu machen, vor allem auch deswegen, weil bis jetzt keine Fragen an uns gelangt sind.

Quasi als Startschuss beginne ich selbst mit einer Frage an Sie. Obwohl manche Florenwerke den Farnhybriden Athyrium x cassum (A. filix-femina x A. distentifolium) erwähnen, habe ich bis jetzt noch nie einen solchen selbst finden können. Kann eines der Mitglieder da weiterhelfen? Hat jemand in Gebieten, in welchen beide Arten vorkommen, hybridverdächtige Pflanzen gefunden? Für Hinweise bin ich Ihnen sehr dankbar.

Die Redaktion
J.J. Schneller

Mitgliederverzeichnis

Neu-Eintritte

Albrecht, Hansjürg, Via Gratello 39
6616 Losone

Aleksjew, Peter, Himbeerweg 12
D-7070 Schwäbisch Gmünd

Atzli, Elisabeth, Schachenstrasse 2
8907 Wettswil a.A.

Cart, Mme. Léa, Montchoisi 24
1006 Lausanne

Ceschi, Ivo, Forstingenieur,
6592 San Antonio

Tel. 092 62 10 55

Cherbuliez, Dora, Scheuchzerstrasse 163
8057 Zürich

Tel. 01 26 38 38

Gebhart, Gertrud, Chaumontweg 8
3028 Spiegel-Bern

Tel. 031 53 29 33 P.
031 64 29 43 G.

Hahn, Kurt, Anglerstrasse 148
D-6700 Ludwigshafen-Edigheim

Tel. 0621. 66 18 28

Haller, Elisabeth, Stationsstrasse 49a
8907 Wettswil a.A.

Meuli, Nina, Tränkebachstrasse 22
8712 Stäfa

Tel. 01 926 38 06

Reif, Heribert, Ackerstrasse 10, Botan. Garten,
D-4600 Dortmund

Tel. 02304 / 82600

Schmick, Helmuth, Im Grund 6
D-2056 Glinde / BRD

Tel. 040 710 58 85

Viane, Ronald, Schouwvegerstraät 16
8000 Brugge/Belgien

Unsere Adresse

Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde (SVF)

Präsident: Dr. Hans Nägeli, Venusstrasse 21
8050 Zürich

Tel. 01 46 66 15

Redaktion: Dr. Jakob Schneller, Botanischer Garten

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Tel. 01 32 36 70

ab 18.3.80: Tel. 01 251 36 70